

*Gemeinsam für einen zukunftsorientierten und innovativen Markt
im Einklang mit Verbrauchern, Politik und Wirtschaft*

IN DIESER AUSGABE

—> Ein Klick auf die Überschrift führt direkt zum Artikel

- **Recht & REGULIERUNG**

Star Numbers: The next Big Thing

----- Seite 2

- **KODEX**

Wolfgang Clement Mitglied im DVTM Think Tank
Björn Reiter neuer Vorsitzender der DVTM-Kodexkommission
DVTM Kodex Blaupause für die Bettertainment Branche

----- Seite 3

- **DVTM INTERN**

Herzlich willkommen! Wir begrüßen bet-at-home.com und die Wirecard AG
im Verband

----- Seite 6

- **GASTBEITRAG**

Mobile Payment – Steht der Start von Apple Pay
in Deutschland unmittelbar bevor?

----- Seite 8

- **RÜCKBLICK:** Gamescom

- **VERANSTALTUNGSKOOPERATIONEN UND TERMINE**

----- Seite 10

- **IMPRESSUM**

----- Seite 17

Star Numbers: The next Big Thing

Nach erfolgreicher Anhörung stehen die Rufnummern mit Stern, auch Sternchen-Kurzwahlen oder Star Numbers genannt, kurz vor der Markteinführung. Nach entsprechender Auswertung dürfte daher noch im Herbst mit dem Inkrafttreten der neuen Regelungen zu rechnen sein.

Nun heißt es für die Unternehmen und Marketing-Verantwortlichen, sich auf die neue Rufnummerngasse vorzubereiten: Welche Einsatzmöglichkeiten gibt es und wie können die Star Numbers in das Marketing eingebunden werden.

„In Österreich haben wir bereits seit Jahren positive Erfahrungen mit dem Angebot der Sternchen-Kurzwahlen gemacht und wissen daher um das große Marketingpotenzial, das die neue Rufnummerngasse Unternehmen bietet. Darum freuen wir uns sehr, diese zukünftig auch unseren Kunden in Deutschland anbieten zu können“, so Björn M. Reiter, Geschäftsführer der First Telecom GmbH und Vorsitzender der DVTM Kodexkommission.

Wesentlicher Vorteil der neuen Rufnummern ist die Kürze: So brauchen sich Kunden und Verbraucher nicht mehr Ziffern zu merken, sondern ein Begriff oder die Unternehmens-Marke, welche damit noch zusätzlich gestärkt wird, reichen. Als Beispiel seien die Nummern 4666“ und „2246“ für „BONN“ und „BAHN“ genannt.

Weiteres Plus: Für den Anwender ist dieser Anruf kostenlos. Deswegen müssen Unternehmen bei dieser Nummer keine Preisangabe- oder Preisangabeverpflichtungen machen. Ob auf Fahrzeugen, Plakaten, Verträgen, im Internet oder im Radio – die * Nummern können ohne komplizierte Preishinweise vom Verbraucher genutzt werden.

„Wir freuen uns für die Marktteilnehmer, dass die Bundesnetzagentur der DVTM Forderung gefolgt ist und wir nun mit einer zügigen Umsetzung rechnen können.

Jetzt heißt es für die Wirtschaft, sich vorzubereiten und geeignete Partner für dieses spannende neue Marketing-Tool zu finden“, so Renatus Zilles, DVTM Vorstandsvorsitzender über den Erfolg der DVTM Initiative.

Siehe hierzu auch die DVTM-[Pressemitteilung vom 23.05.2015: DVTM-Initiative für kostenlose Kurzzurufnummern mit Stern erfolgreich](#)

Hochkarätige Erweiterung für den „Think Tank“ des Kodex Deutschland für Telekommunikation und Medien

- Mit Dr. Ing. e.h., Dr. jur. h.c. Wolfgang Clement ist eine weitere hochkarätige Persönlichkeit dem DVTM Think Tank beigetreten
- Neu - Mitglied Clement bestätigt: Die konvergente Verbandsstrategie ist der richtige Weg für den Standort Deutschland

Wolfgang Clement war von 1998 bis 2002 Ministerpräsident des Landes Nordrhein-Westfalen und von 2002 bis 2005 Bundesminister für Wirtschaft und Arbeit. Er ist Kuratoriumsvorsitzender der Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft. Seit seinem Ausscheiden ist Wolfgang Clement in der freien Wirtschaft u.a. mit den Schwerpunkten Energie und Medien tätig.



„Um international wettbewerbsfähig zu bleiben halte ich eine konvergente Entwicklung für den Standort Deutschland für unerlässlich. Aus diesem Grund unterstütze ich die Konvergenz Strategie des DVTM als den richtigen Weg für eine konsequente und erfolgreiche Umsetzung“, erläutert Wolfgang Clement die Zusammenarbeit.

„Wolfgang Clement tritt schon lange insbesondere für die Konvergenz von TK und Energie ein. Wir freuen uns, mit ihm einen ausgewiesenen Experten aus Politik und Wirtschaft für unseren „Think Tank“ Beirat gewonnen zu haben, um gemeinsam konvergente Themen voranzutreiben. Der Beirat entwickelt sich durch diesen Beitritt immer mehr zu einem Think Tank mit herausragenden Persönlichkeiten“, so Renatus Zilles nach der Beitrittserklärung.

Der DVTM „Think Tank“ bewertet rückblickend Entwicklungen im TK- und Medienmarkt und blickt präventiv nach vorne, um zukünftige Trends frühzeitig in den Kodex einfließen zu lassen. Der unabhängige Beirat wirkt daran mit, die Interessen von Verbrauchern, Politik und Wirtschaft auch in zukünftigen Geschäftsfeldern in Einklang zu bringen.

Eines der wichtigsten Zukunftsthemen ist die kommende All IP-Welt. Weitere wichtige Themen sind die zunehmende Konvergenz von Telekommunikation, Medien und Energie, Big Data als neue Geschäftsmodelle und innovative Payment Systeme. Die aus Verbraucherschutzpolitischer Sicht topaktuellen Themen Mobile Commerce und Online Gaming stehen ebenfalls auf der Agenda der Kodex Arbeit. Aktuell wurde der Kodex um einem Passus zum „Bettertainment / Responsible Online Gaming“ für Sportwetten, Online-Poker und -Casino sowie Online-Lotterien ergänzt. Durch diese Erweiterung verpflichten sich die im DVTM organisierten Branchenvertreter auf hohe Standards für den Verbraucher- Jugend- und Datenschutz.

Björn M. Reiter ist neuer Vorsitzender der DVTM Kodexkommission

Auf der 18. DVTM Mitgliederversammlung in Köln wurde Björn M. Reiter, Geschäftsführer der First Telecom GmbH, als neuer Vorsitzender der DVTM Kodexkommission gewählt.



Der vom DVTM herausgegebene Kodex Deutschland für Telekommunikation und Medien bietet seinen Anwendern einen Überblick über wichtige gesetzliche und regulatorische Regelungen. Unternehmen, die den Kodex einsetzen, erhalten Handlungs- und Planungssicherheit bei der Vermarktung und Ausgestaltung ihrer Dienstleistungen. Unterzeichner profitieren vom bewährten Vorprüfverfahren und sind berechtigt, damit zu werben, Teilnehmer am TÜV Saarland zertifizierten Kodexverfahren zu sein.

Der Kodex wird durch die mit Telekommunikations-, Medien- und Regulierungsexperten besetzte Kodexkommission, dessen Vorsitzender Herr Reiter nun ist, kontinuierlich fortgeschrieben und weiterentwickelt.

„Wir freuen uns sehr, dass mit Herrn Reiter ein erfahrenes Mitglied aus der Telekommunikationsbranche an die Spitze der DVTM Kodexkommission gewählt wurde und wünschen ihm einen erfolgreichen Start mit der Erweiterung des Responsible Online-Gaming Kodex“, so Renatus Zilles, Vorstandsvorsitzender des DVTM.

„Ich freue mich, durch mein Engagement in der DVTM Kodexkommission einen signifikanten Beitrag zur Einhaltung der rechtlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen bei der Vermarktung und Ausgestaltung des konvergenten Ansatzes des Verbandes, bestehend aus Telekommunikation, Medien und Energie, leisten zu können“, so Björn M. Reiter, Geschäftsführer der First Telecom GmbH.

Aktuell wurde der Kodex um einem Passus zum „Betertainment / Responsible OnlineGaming“ für Sportwetten, Online-Poker und -Casino sowie Online-Lotterien ergänzt. Durch diese Erweiterung verpflichten sich die im DVTM organisierten Branchenvertreter auf hohe Standards für den Verbraucher- Jugend- und Datenschutz.

Protokoll der 18. Mitgliederversammlung

Das Protokoll der 18. Mitgliederversammlung können Sie [hier](#) im internen Teil der DVTM-Homepage einsehen. Das Protokoll gibt Ihnen eine Übersicht über den Bericht der Geschäftsführung, der Kodexkommission und die beantragte Satzungsänderung.

DVTM Kodex Blaupause für die Betting Entertainment Branche

Die Bundesrepublik Deutschland wurde zum Monatsanfang von der EU-Kommission wegen ihrer aktuellen Glücksspielregulierung nachdrücklich kritisiert. Mit dem EU Pilot-Verfahren wurde damit die Vorstufe zu einem Vertragsverletzungsverfahren eingeleitet.

Wie die EU-Kommission feststellt, führt die jetzige Hängepartie bei der Lizenzvergabe nicht zu mehr Rechtssicherheit, sondern stärkt nur den Grau- und Schwarzmarkt. Der Versuch der Länder über den Glücksspiel-Staatsvertrag ihr Lotteriemonopol aufrecht zu erhalten und private Wettangebote aus dem Markt zu abzuwehren, geht zu Lasten der Verbraucher und Spieler, die zu ausländischen Angeboten gedrängt werden.

Die Folge ist der Wegfall von Bruttosozialprodukt und der Verlust von Steuereinnahmen in Milliardenhöhe sowie der Wegfall von Arbeitsplätzen. Des Weiteren gibt es auf dieser Basis keinen effizienten Verbraucher-, Jugend- und Datenschutz.

Der Deutsche Verband für Telekommunikation und Medien hat hierzu aktuell den Kodex um den Bereich „Betting Entertainment / Responsible Online Gaming“ für Sportwetten, Online-Poker und – Casino, sowie Online-Lotterien erweitert. Mit der Nutzung verpflichten sich insbesondere die im DVTM organisierten Marktführer dieses konvergenten Geschäftsbereiches auf hohe Standards für den Verbraucher, Jugend- und Datenschutz.

„Die Erweiterung des Kodex soll eine Blaupause für die Politik sein: Den Entscheidern auf politischer Seite wird ein proaktives und praktikables Modell für einen konvergenten und einheitlich regulierten „Betting Entertainment“-Markt zur Seite gestellt, um diese zeitnah zu einem effizienten und lösungsorientierten Handeln zu veranlassen.

Durch diese freiwillige Verpflichtung dokumentiert die Branche in Richtung Verbraucher und Politik, dass Sie sich für einen sauberen und fairen konvergenten Markt einsetzt. Jetzt ist es an der Politik, basierend auf der proaktiven „Blaupause“, einen zeitnahen Lösungsvorschlag vorzulegen“, so Renatus Zilles, DVTM Vorstandsvorsitzender.

„Es ist an der Zeit, die Glücksspiel-Regulierung neu aufzustellen und mit einer zügigen Lizenzvergabe einen verlässlichen Rechtsrahmen für Unternehmen, Verbraucher und Spieler zu schaffen. Die Kodex Erweiterung ist hierfür eine wichtige Maßnahme. Erfolgreiche Beispiele gibt es mit dem Schleswig-Holsteinischen Modell im Inland sowie im Ausland bspw. in Dänemark“, erläutert Björn Reiter, Vorsitzender der DVTM Kodexkommission, die Erweiterung.

Die Staatskanzleien und Medienanstalten der Länder sind jetzt gefordert, es nicht erst zu einem Vertragsverletzungsverfahren und einer jahrelangen weiteren Hängepartie kommen zu lassen.

Die aktuelle erweiterte Fassung des **Kodex Deutschland für Telekommunikation und Medien** können Sie [online](#) einsehen oder nach erfolgreicher Registrierung als pdf downloaden.

Herzlich Willkommen **bet-at-home.com**



Seit 1. Mai 2015 ist bet-at-home.com Mitglied des Deutschen Verbands für Telekommunikation und Medien. Mit der Mitgliedschaft verstärken wir unser Engagement für ein faires und transparentes Spiel. Gleichzeitig arbeiten wir im Verband für klare Richtlinien und mehr Rechtssicherheit in Deutschland im Bereich Online-Sportwetten. Im Herbst 2015 wird gemeinsam eine Studie zur wirtschaftlichen Bedeutung und zum Potential des „Online Gaming“ Sektors in Deutschland präsentiert. Die Studie wird in Zusammenarbeit mit dem renommierten WIK Consult Institut erstellt.

Zum Unternehmen

bet-at-home.com ist ein international tätiger Anbieter von Online-Gambling und Online Sportwetten mit Gesellschaften in Deutschland, Österreich, Malta und Gibraltar. Mit mehr als 4,1 Millionen registrierten Kunden weltweit zählt das an der Frankfurter Börse notierte Unternehmen mit seinen Tochtergesellschaften zu den erfolgreichsten Glücksspielanbietern Europas. Das vielfältige Angebot auf www.bet-at-home.com umfasst Sportwetten, Poker, Casino und Games.

Über seine maltesischen Gesellschaften hält der Konzern Online-Sportwetten- und Glücksspiellizenzen. Die Lizenzen berechtigten das Unternehmen jeweils zur Veranstaltung und zum Vertrieb von Online-Sportwetten und Online-Casinos. Zusätzlich verfügt das Unternehmen über nationale Lizenzen in Italien, dem Vereinigten Königreich und Irland. In Deutschland hält bet-at-home.com eine Lizenz des Bundesland Schleswig Holstein. Im deutschen Vergabeverfahren nach dem Glücksspielstaatsvertrag wurde dem Unternehmen ebenfalls eine Lizenz in Aussicht gestellt.

Derzeit tragen rund 267 Mitarbeiter zur erfolgreichen Entwicklung des Konzerns bei. Im Sport-Sponsoring hat sich bet-at-home.com als regionaler, nationaler und internationaler Sponsor zahlreicher Events und Verbände einen bedeutenden Namen als kompetenter und verlässlicher Partner gemacht. Gerade wurde bet-at-home.com offizieller Hauptsponsor des Fußball Bundesliga Vereins Hertha BSC.

Kontakt
Claus Retschitzegger
E-Mail: retschitzegger@bet-at-home.com

bet-at-home.com Internet Ltd.
bet-at-home.com Entertainment Ltd.
Portomaso Business Tower, Level 12
STJ 4011, St. Julian's
MALTA

Herzlich Willkommen Wirecard



Wirecard ist ein globaler Technologiekonzern, der Unternehmen dabei unterstützt, Zahlungen aus allen Vertriebskanälen anzunehmen. „Mit unseren innovativen End-to-End-Lösungen – von der Herausgabe von Zahlungsmitteln u.a. für Mobile Payment Lösungen über die Zahlungsabwicklung bis zur Kartenakzeptanz – bieten wir Komplettlösungen für Telekommunikationsunternehmen, Medien- und Energieunternehmen aus einer Hand. Wir freuen uns somit sehr, als neues DVTM Mitglied die Entwicklung der Märkte im Rahmen der fortschreitenden Digitalisierung voranzutreiben und die richtigen Rahmenbedingungen zu schaffen“, bekräftigt Christian von Hammel-Bonten, Executive Vice President Sales Telecommunications.

Als ein führender unabhängiger Zahlungsabwickler bietet die Wirecard Gruppe seit 1999 Outsourcing- und White-Label-Lösungen für den elektronischen Zahlungsverkehr. Über eine globale Plattform stehen internationale Zahlungsakzeptanzen und -verfahren mit ergänzenden Lösungen zur Betrugsprävention zur Auswahl. Für die Herausgabe eigener Zahlungsinstrumente in Form von Karten oder mobilen Zahlungslösungen stellt die Wirecard Gruppe Unternehmen die komplette Infrastruktur inklusive der notwendigen Lizenzen für Karten- und Kontoprodukte bereit. Die Wirecard AG ist an der Frankfurter Wertpapierbörse notiert (TecDAX, ISIN DE0007472060, WDI).

Mobile Payment – Steht der Start von Apple Pay in Deutschland unmittelbar bevor?

Lennart Jürges

Senior Consultant, ConvergeConsulting

ConvergeConsulting
Innovation durch Konvergenz

Der Durchbruch von Mobile Payment steht, zumindest laut Aussagen der Anbieter von mobilen Bezahlssystemen, kurz bevor. Der Markt ist komplex, zahlreiche Anbieter befinden sich im Wettrennen um Marktanteile und sorgen durch hohe Fragmentierung für ein Henne-Ei-Problem.

Händler stehen vor der Auswahl des *richtigen* Zahlsystems. Die Anbindung von Mobile Payment verursacht zusätzliche Kosten für Infrastruktur, Schulungen und Kommunikation. Einige Händler, darunter auch die Branchengrößen EDEKA und REWE, haben zaghafte Erfahrungen gesammelt. Der Erfolg ist überschaubar. Weitere Händler halten sich, auch weil Bargeld und Kartenakzeptanz etablierte Zahlverfahren darstellen, zurück. Der Kunde wählt die passende Insellösung, durchläuft je Bezahl-App eine Registrierung. Die Freischaltung kann mehrere Tage dauern, danach kann bezahlt werden. Der Prozess besteht für gewöhnlich aus diesen Schritten: Smartphone entsperren, App suchen und öffnen, einloggen, Transaktion starten, PIN eingeben, Transaktion bestätigen. Nicht wirklich kompliziert, aber auch nicht einfacher als mit Bargeld oder Karte.

Die Verbreitung von Mobile Payment in Deutschland ist daher gering. Etwa 7% der Deutschen haben bereits per Handy bezahlt. Eine händlerübergreifende Lösung konnte sich nicht etablieren, es existieren ein paar funktionierende *Silos*, z.B. von Starbucks oder myTaxi.

Im September 2014 verkündete Apple den Start der händlerübergreifenden mobilen Zahlung Apple Pay in den USA, Europa soll 2015 folgen. Die Verunsicherung der Händler nahm weiter zu, sie verharrten in ihrer Beobachterposition, um weitere Erkenntnisse des US-Starts zu erlangen.

Apple Pay ermöglicht, neben der Bezahlung in Apps, die Bezahlung im stationären Handel – die bisherige Königsdisziplin. Dabei umgeht Apple geschickt einige Hürden:

Die weltweit fast 900 Mio. iTunes Nutzer können ihr Kundenkonto, in dem eine Kreditkarte hinterlegt ist, für Apple Pay verwenden. Weitere Kreditkarten können durch Fotografieren mit dem Smartphone hinzugefügt werden. Zum Vergleich: PayPal verfügt weltweit über circa 230 Mio. Nutzer.

Apple Pay nutzt die Infrastruktur für kontaktlose Kartenzahlungen, sodass Händler keine separaten Verträge und Abrechnungsströme benötigen. Die Verbreitung von kontaktlosen Zahlungsterminals ist in den USA groß, aber in vielen europäischen Ländern noch überschaubar. Laut BITKOM gibt es in Deutschland gut 60.000 Terminals, was einem Marktanteil von 8% entspricht. Dies liegt am unattraktiven Gebührenmodell von Kreditkarten, bei dem Händler etwa 1,8% Disagio zahlen (Vgl. girocard: 0,2%). Ab 09. Dezember 2015 wird es durch die EU-weite Deckelung der Kreditkartengebühren nur noch 0,3% betragen. Die Kreditkarte wird so für viele Händler attraktiv und selbst Netto, Lidl, ALDI und Kaufland haben bereits Kreditkartenakzeptanzverträge abgeschlossen. Seit einigen Wochen akzeptieren sie Kreditkartenzahlungen und sind für kontaktlose Zahlverfahren in den in Summe über 12.000 Filialen in Deutschland bereit. Der Schritt ist wichtig, da im Einzelhandel für den täglichen Bedarf über 45% aller Zahlungen durchgeführt werden. Abgesehen davon unterstützt Apple Pay neben Kreditkarten auch Debitkarten (Maestro, V PAY) und damit rein theoretisch auch die girocard.

Bezahlt wird mit Apple Pay kontaktlos, indem das iPhone oder die Apple Watch an das Zahlungsterminal gehalten wird, die Freigabe erfolgt per Fingerabdruck. In Kürze wird die Passbook App zur Verwaltung von Gutscheinen und Eintrittskarten in „Wallet“ umbenannt und Payment mit Loyalty verknüpft. Das Ökosystem von Apple wird um neue Features zur Kundenbindung erweitert, die Cash-Cow iPhone damit weiterhin attraktiv gehalten. Vermutlich werden in Kürze zusätzliche Dienste wie Peer-to-Peer Zahlungen, bei denen sich Personen untereinander Geld senden können, folgen.

Im Hintergrund der Bezahlung kommt die *Tokenization* zum Einsatz: Jede Transaktion besteht aus einer sechszehnstelligen Sicherheitszahl. Apple und Händler kennen lediglich dieses Token, Kreditkartendaten werden nicht übermittelt. Nur die Bank kann es entschlüsseln und entwertet es nach der Transaktion sofort. Der Prozess setzt die Unterstützung der Bank voraus, daher schließt Apple separate Verträge.

In den USA unterstützen 427 Banken Apple Pay und Zahlungen sind in über 1 Million Geschäften möglich. Anstatt eine Gebühr vom Händler zu verlangen, fordert Apple von den Banken in den USA 0,15% Disagio. In Europa würde Apple nach der Deckelung der Kreditkartengebühren 50% der Transaktionserlöse der Banken fordern. Vermutlich werden die Konditionen neu verhandelt, denn Institutionen wie der Deutsche Sparkassen- und Giroverband oder der Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken, äußern bereits Interesse an einer Zusammenarbeit. Das ist spannend, denn Apple dringt erneut in die Wertschöpfungskette bisheriger Player ein und wird zum Gatekeeper, der seinen Kunden einen Service anbietet, indem bestehende Bezahlverfahren lediglich virtualisiert werden.

Der Startschuss in Europa fiel am 14. Juli in Großbritannien. Neun große Banken nehmen teil, bezahlt werden kann in 250.000 Geschäften und dem ÖPNV. Der drittbevölkerungsreichste Staat der EU beherbergt gut 64 Mio. Einwohner, die Kaufkraft ist überdurchschnittlich. Der Marktanteil von Apples Betriebssystem iOS ist mit 34% noch größer als in den USA. Herausragend ist auch das Zahlungsverhalten: mit den rund 59 Mio. Kreditkarten und 88 Mio. Debitkarten wurden 75% aller Zahlungen im Handel abgewickelt, ein Großteil davon kontaktlos. Damit ist UK der ideale Einstiegsmarkt in Europa.

Danach sind für Apple Deutschland, Frankreich, Spanien und Italien die wichtigsten Märkte in Europa. Die absolute Verbreitung von iOS macht Deutschland und Frankreich zu potentiellen Favoriten für einen Start. Während in Frankreich eine hohe Verbreitung von NFC-fähigen Zahlungsterminals vorherrscht, zieht der Handel in Deutschland derzeit massiv nach. In Branchenkreisen kursieren etliche Spekulationen um den weiteren Roll-Out von Apple Pay. Die nächste Apple Keynote am 09. September könnte Aufschluss geben. Sollte der Start in Deutschland nicht angekündigt werden, wird er zeitnah folgen – die wichtigsten Weichen wurden bereits gestellt. Die Zeichen für Apple stehen also gut. Abgesehen davon steht Apple stellvertretend für andere große Player der Digitalindustrie: So drängen auch Google (Android Pay) und Samsung (Samsung Pay) mit ähnlichen Lösungen in den Markt. In den kommenden Monaten wird der digitale Bezahlen am POS weiter Fahrt aufnehmen und es bleibt abzuwarten, welche nationalen Akteure dabei zukünftig noch eine tragende Rolle spielen.

Lennart Jürges
ConvergeConsulting, Senior Consultant
E-Mail: juerges@converge-consulting.de

Der DVTM hat mit vielen Veranstaltern Kooperationsvereinbarungen geschlossen, mit denen DVTM-Mitglieder vergünstigte Tickets erhalten. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an die DVTM-Geschäftsstelle.

RÜCKBLICK: GAMESCOM

Rückblick gamescom 2015

Mit einem Rekordergebnis endete am 9. August die gamescom 2015. Vom 5. bis 9. August 2015 kamen insgesamt rund 345.000 Besucher aus 96 Ländern zum weltweit größten Event für Computer- und Videospiele. Das diesjährige Thema „Next Level of Entertainment“ lockte damit mehr Spielefans als je zuvor die Welt der digitalen Spiele in Köln. Mit 33.200 Fachbesuchern verzeichnete die gamescom einen Zuwachs von über 5 Prozent und bestätigte mit einem konstanten Auslandsanteil von 52 Prozent die Position als führende Businessplattform für die europäische Computer- und Videospieleindustrie.



Auf einer erweiterten Fläche von 193.000 Quadratmetern (inklusive event level) präsentierten 806 Unternehmen Fachbesuchern und Spielefans aus aller Welt ihre Neuheiten. Die spektakulären Neuheitenpräsentationen waren dabei vielfältig wie nie zuvor: Außer spannenden Spiele-Premieren für alle Plattformen standen insbesondere die Neuentwicklungen im Bereich Virtual Reality sowie E-Sports-Events im Fokus des Interesses.



Quelle: www.gamescom.de

[Hier](#) finden Sie den vollständigen Rückblick.

VERANSTALTUNGSKOOPERATION – KOMMENDE VERANSTALTUNGEN

01.- 02.09.2015

SPONSORS Sports Venue Summit

Handelskammer Hamburg

Der diesjährige SPONSORS Sports Venue Summit findet am 01.-02. September 2015 in Hamburg statt. Um welche Themen geht es in diesem Jahr? Anlass für eine Reihe von Case Studies, Vorträgen und Diskussionsrunden bieten natürlich die angekündigten Bewerbungen um die UEFA EURO 2024 und die Olympischen Spiele 2024 in Deutschland. Die beiden Sportgroßevents können erneut zum Katalysator für die Modernisierung der hiesigen Arenen- und Stadienlandschaft werden.



Moderne, nachhaltige Baukonzepte werden an den beiden Kongresstagen deshalb ebenso diskutiert wie neue Technologien, innovative Content-Ideen für Sportstättenbetreiber sowie der Einfluss von Sportevents, Stadien und Arenen auf städtebauliche Entwicklungen. Ein Millionengeschäft vom Bau der Sportstätten über ihren Betrieb bis zur Vermarktung.

Content-Anbieter und -Nachfrager sowie Sportstättenbauer und -betreiber, Vermarkter und Dienstleister diskutieren dazu auf der Hauptbühne und in den folgenden Spezialforen:

- Olympische Spiele
- Mobile Datenübertragung
- Ticketing & Payment
- Smart City der Zukunft
- CRM im Sport
- Bau & Betrieb

08. - 09. September 2015
M2M Summit 2015 – Das internationale Anwenderforum
Congress Center Düsseldorf (CCD)



8. - 9. September 2015,
Congress Center
Düsseldorf

Am 8. und 9. September 2015 treffen sich Experten, Anbieter und Anwender im **Congress Center Düsseldorf** (CCD) zum größten M2M-Branchentreff in Europa. Das Konferenzprogramm mit mehr als 25 Vorträgen hochkarätiger Referenten steht. Wir erwarten mehr als 60 Aussteller und über 1.000 Teilnehmer aus 30 Ländern.

Der M2M Summit hat in den vergangenen acht Jahren immer mehr an Bedeutung gewonnen und bietet eine ideale Plattform für Lösungsanbieter und ihre Kunden. Neben der Ausstellung und dem Konferenzprogramm zeigen Rundgänge fokussiert die jeweils interessantesten Lösungen und Neuentwicklungen. Wir laden Sie zum geselligen Evening Event am 8. September im CCD ein. Das ist die Top-Gelegenheit zum Netzwerken mit Partnern und Kunden.

Weitere Informationen zur Anmeldung und zum Programm finden Sie auf der Webseite: www.m2m-summit.com

DVTM Mitglieder erhalten 20% Ermäßigung auf die Tickets. Der Voucher-Code zur rabattierten Teilnahme an der M2M Summit Konferenz lautet: **dvtm_summit15**. Das Ticket berechtigt zur einmaligen Anmeldung und ist gültig für beide Kongresstage inkl. Besuch der Ausstellung und des M2M Summit Evening Event am 08.09.2015 im CCD Süd der Messe Düsseldorf.

24.09.2015
Mobile Media Forum
Wiesbaden



Die Hochschule RheinMain veranstaltet auch in diesem Jahr wieder das „Mobile Media Forum“, zu dem wir Sie in der Vergangenheit bereits als Gast in Wiesbaden begrüßen durften.

Das Forum bietet die Möglichkeit sich mit ca. 60 Teilnehmern – Branchenvertretern, Hochschulmitarbeitern und Interessierten – auszutauschen und sich über aktuelle mobile Themen in Vorträgen und Diskussionen weiter zu informieren.

Das Thema der diesjährigen 8. Veranstaltung lautet: **„Mobile FinTech: Innovative Finanzdienstleistungen mit Smartphone & Co.“** Als Referenten haben uns bereits Experten von Unternehmen wie Payback, ING-DiBa, Ströer Media, WG-Data, Figo, Opentabs, Situative und Futurecandy zugesagt.

DVTM Mitglieder erhalten einen Partner-Sonderpreis in Höhe von **129,-€** pro Person.

27.09.2015 – 29.09.2015

Bits & Pretzels: Das Gründer-Festival in München

Internationales Congress Center, München



Bits & Pretzels ist ein dreitägiges Festival für alle Gründer, Gründungsinteressierte, Investoren oder Inkubatoren, das vom 27. bis 29. September 2015 in München stattfindet. Die bekanntesten Entrepreneurure aus aller Welt sowie junge, aufstrebende Unternehmer treffen sich bei dem Event, um sich mit Gleichgesinnten auszutauschen.

Bisher galt die Veranstaltung als größtes Gründerfrühstück der Welt und übertraf mit einer Teilnehmerzahl von zuletzt über 1.700 Gründungsinteressierten deutlich die Erwartungen der Veranstalter. Kommenden September wird das Bits & Pretzels Event noch größer werden. Die Organisatoren wollen mit dem Festival ein neues Veranstaltungskonzept etablieren. Als Schirmherrin konnten sie dabei die Bayerische Staatsministerin für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie sowie stellvertretende Ministerpräsidentin Ilse Aigner gewinnen.

An den ersten beiden Tagen des Festivals sollen die Teilnehmer im Internationalen Congress Center in München wichtige Tipps für den Aufbau eines erfolgreichen Startups vermittelt bekommen und durch Zukunftsvisionen inspiriert werden. Dazu startet Bits & Pretzels den ersten Tag mit inspirierenden Keynotes und Präsentationen von Gründern aus aller Welt. Am zweiten Tag erwarten die Teilnehmer spannende Workshops, Talks und Präsentation. Der letzte Festivaltag bietet den Teilnehmern die Möglichkeit zum Netzwerken. Um Tradition und Innovation zusammenzubringen, findet dieser Tag in einem Festzelt direkt auf dem Oktoberfest statt.

DVTM-Mitglieder erhalten **50,-€ Rabatt** auf alle Ticketkategorien.
Bei Interesse kontaktieren Sie bitte die Geschäftsstelle.

31.10.2015

Deutscher Bildungspreis 2016

Die TÜV SÜD Akademie und EuPD Research Sustainable Management suchen zum vierten Mal Unternehmen, Organisationen, Institutionen und Behörden, die ihre Mitarbeiter strategisch fördern und bei der Weiterentwicklung unterstützen. Die Initiative „Deutscher Bildungspreis“ hilft Teilnehmern durch wissenschaftliches Know-how und Best Practice-Ansätze, ihr Bildungs- und Talentmanagement effizient und nachhaltig zu verbessern. Unternehmen und Organisationen können sich auf www.deutscher-bildungspreis.de bewerben. Teilnahmeschluss ist der 31. Oktober 2015.



Mit einem nachhaltigen Bildungs- und Talentmanagement können Unternehmen ihre Mitarbeiter optimal fördern und sich gleichzeitig als attraktiver Arbeitgeber positionieren. Der Deutsche Bildungspreis ehrt vorbildliche sowie innovative Ansätze solcher Systeme und gibt Neulingen auf diesem Gebiet gezielte Anregungen für die Implementierung. Jeder Bewerber erhält einen kostenlosen, individuellen Benchmark des eigenen Bildungs- und Talentmanagements im Vergleich mit den anderen Bewerbern sowie eine Stärken-Schwächen-Analyse, die Experten im Anschluss an die Auswertung im Rahmen eines telefonischen Analysegesprächs auf Wunsch durchführen.

Alle Unternehmen und Organisationen können sich mit einem Fragebogen für den Deutschen Bildungspreis qualifizieren. Nach der Beantwortung dieses Qualifizierungsbogens, begutachtet und bewertet ein Expertenbeirat alle eingehenden Bewerbungen und wählt in den fünf Preiskategorien jeweils die Top drei für die Finalrunde aus.

[Qualifizierungsbogen](#)

07.10.2015 – 08.10.2015

Neocom

Areal Böhler, Düsseldorf

NEOCOM¹⁵
CONNECTING COMMERCE

Immer mehr Händler und Hersteller drängen

in den E-Commerce, der Markt wird immer härter umkämpft.

Doch die spannende Frage für alle, ob Pure Player, Multichannel Händler oder klassischer Versender ist: Wer hat auf Dauer eine Chance, ein ernsthafter Herausforderer von Amazon zu sein? Wie Ihr Unternehmen dem Wettbewerb langfristig die Stirn bieten kann, erfahren Sie auf der NEOCOM 2015.

Diskutieren Sie vor Ort u.a. diese Themen:

- Amazon & Co – Was der interaktive Handel lernen kann
 - Pricing – Strategien für den Verdrängungskampf
 - No Fillers just Killers – Erfolgreiche Sortimentsauswahl
 - Serviceoase E-Commerce – Einzigartige Einkaufserlebnisse
 - Gelungene Skalierung – Wie Unternehmen schnell wachsen
 - Beteiligungen – Wann lohnt sich der Know-how Zukauf?
 - Datenbasierter E-Commerce – Die Erfolgsfaktoren
 - One-to-One Marketing – Die Zukunft liegt in der individuellen Kundenansprache
 - E-Commerce für B2B – Das nächste große Ding
 - Direktvertrieb E-Commerce – Strategien für Hersteller und Marken
- + Foren und Workshops zur Optimierung der Customer Experience

Auch in diesem Jahr fokussiert sich die NEOCOM darauf, smarte Strategien für den interaktiven Handel zu vermitteln, die wirklich zählen. Das vollständige Programm finden Sie [hier](#). Als DVTM Mitglied erhalten Sie ein Freiticket.

10.-13.11.2015

IT2Industry: Lösungen und Produkte zu Industrie 4.0

Messe, München

Die Fachmesse für intelligente, digital vernetzte Arbeitswelten präsentiert von 10. bis 13. November in München Lösungen und Produkte für das industrielle Internet der Dinge. Darüber hinaus geben Unternehmen in der begleitenden IT2Industry Open Conference Einblicke in Best-Practice Beispiele.

IT2I
IT2INDUSTRY

Die IT2Industry umfasst den gesamten Produktionsprozess auf dem Weg zur Smart Factory: Automation, Industriesoftware, Infrastruktur und Produktionslogistik, IT-Sicherheit, Cloud, IT und Energie, Machine-to-Machine-Kommunikation (M2M). Zu den Unternehmen, die ihre Lösungen und Produkte im kommenden November präsentieren zählen unter anderem der IT-Systemintegrator arvato Systems, der M2M-Spezialist INSYS icom sowie das Telekommunikationsunternehmen Telefonica:

Als global agierender IT Systemintegrator unterstützt arvato Systems seine Kunden bei der digitalen Transformation. Auf der IT2Industry präsentiert das Unternehmen unter anderem Lösungen, die IT-Prozesse für die Produktion optimieren und große Datenmengen sicher und schnell auswertbar machen.

M2M gilt als Grundlage für Industrie 4.0. Die Realisierung, Daten überall und jederzeit zu erfassen, an beliebige Orte zu übertragen und damit wichtige Informationen zu erhalten, lässt sich nur durch zuverlässige und sichere Datenübertragung bewerkstelligen. INSYS icom ist einer der führenden Technologiepartner für professionelle M2M-Kommunikationstechnik, die bereits vielfach in der Praxis bewährt ist. Im Rahmen der IT2Industry zeigt das Unternehmen, wie schnell und einfach M2M-Lösungen entstehen können und welche Vorteile sich daraus ergeben.

Auch Telefónica Germany wird dieses Jahr auf der [IT2Industry](#) vertreten sein, um die Möglichkeiten und Potentiale, welche M2M Technologien für die unterschiedlichsten Unternehmen bereithalten, aufzuzeigen. M2M Kommunikation ermöglicht Unternehmen prozess- und leistungsoptimiert zu arbeiten und somit langfristig wettbewerbsfähig zu bleiben. Am Telefonica Stand beraten Experten individuelle über die Global SIM-Karte sowie die Smart M2M Plattform.

16.09.2015

Smart Metering: Der perfekte Einstieg ins Smart Home?

BridgehouseLaw Germany, Habsburgerring 2, 50674 Köln

Seit vielen Jahren wird über Smart Metering gesprochen. In Pilotprojekten, die damals auch in der BITKOM Akademie vorgestellt wurden, wurden u.a. Technik, Akzeptanz bei Nutzern und deren Verhaltensänderungen geprüft. Doch die Entwicklung scheint den damaligen Prognosen und Planungen hinterher zu laufen und womöglich müssen die Denkansätze zu den Anwendungsbereichen, insbesondere den daraus resultierenden Mehrwerten für Mieter und Wohnungswirtschaft überprüft werden.

Die BITKOM Akademie hat zahlreiche Veranstaltungen zu Smart Energy, Smart Metering und Smart Home durchgeführt. Smart Metering wurde noch vor wenigen Jahren eine glänzende Zukunft vorhergesagt, doch inzwischen hat sich Ernüchterung breitgemacht. Im Moment bewegt viele potenzielle Nutzer, wie es denn mit den Mehrwerten bei den diskutierten Anwendungen aussieht: Geht es um Energieeinsparungen, die so deutliche Kostenvorteile bringen, dass der Nutzer bereit ist, sich ganz schnell und auf seine Kosten ein digitales Strom-Ablesegerät zu beschaffen, geht es um Kostensenkungen für die Stromanbieter oder geht es um die Optimierung zwischen der immer dezentraleren Stromerzeugung und den Stromverbrauchern?

Oder ist Smart Metering vor allem eine wichtige Komponente zukünftiger „Smarter Homes“, was Mieter genauso wie Vermieter i.S. von „Wohnung 4.0“ interessieren könnte?

Mit Blick auf die bestehenden und anstehenden Rahmenbedingungen für Smart Metering soll im Workshop diskutiert werden, was aus den Smart Metering-Projekten geworden ist, inwieweit Smart Metering inzwischen integriert wird in ganzheitliche Smart Energy-Lösungen zur Steuerung, Kontrolle und Automatisierung verschiedenster Anwendungen im „intelligenten Heim“ der Zukunft und was mögliche Zukunftsoptionen wären.

DVTM-Mitglieder erhalten vergünstigte Tickets. Bitte wenden Sie sich dafür an die Geschäftsstelle.

30.09.2015

TEC Jahrestagung „Strategischer Ausblick 2016/ 2017 – Gelingt die Wende zu nachhaltigem Wachstum?“

Grandhotel Hessischer Hof, Frankfurt am Main

Aller Voraussicht nach werden die Zahlen für den TK-Markt in 2015 schon wieder enttäuschen. Laut Bitkom-Prognose befindet sich der Gesamtumsatz im TK-Markt seit Jahren im Rückwärtsgang – Wann und wie wird das endlich gestoppt?

Mit Ihnen und den Spitzen des deutschen TK-Marktes möchten wir diskutieren, wo sich positive Effekte erzielen lassen.

Ihre persönlichen Fragen und folgende Brennpunkte sollen auf der TEC Jahrestagung im Mittelpunkt stehen:

- OTT's vs. Telko's – WIN WIN Verhältnis oder knallharte Konkurrenz?
- Wie attraktiv ist der TK-Markt – Für wen lohnen sich Investitionen wirklich?
- Wie managen wir die Datenexplosion – Steht uns der Datenstau bevor?

DVTM-Mitglieder halten 20% auf den Ticketpreis von **490,-€** zzgl. gesetz. MwSt. Bitte wenden Sie sich dafür an die Geschäftsstelle.

14.10.2015

Brennt uns die Sicherheit durch? Technologien, Szenarien, Optionen für Cyber-Security und Cyber-Ordnung

BITKOM Tagungszentrum, Berlin

In der breiten Öffentlichkeit ernsthaft wahrgenommen wird Internet-Sicherheit meist nur, wenn etwas passiert ist, obwohl laut diverser Statistiken kein Land durch Cyber-Kriminalität so geschädigt sein soll wie Deutschland. Ein Widerspruch? Und da sind noch mehr symbiotische Auffälligkeiten: Freizügigkeit bei persönlichen Daten geht parallel zum Ruf nach mehr Datenschutz, expansives Wachstum von Plattformen geht einher mit Monopolisierung, Manipulation oder gar krimineller Gefährdung eben dieser Plattformen. Mit einem Wort: Cyber-Sicherheit und Cyber-Ordnung müssen neu gedacht werden, aber was sind die Optionen?

Der TechTrends-Workshop der BITKOM Akademie bietet - mit Experten aus unterschiedlichen Richtungen - eine Analyse und konkrete Ansatzpunkte für Strategien und Maßnahmen.

DVTM-Mitglieder erhalten vergünstigte Tickets.

27.10.2015

UTEC „Wachstum im Energiemarkt- Umsatz steigern, aber wie?“

Hotel am Wasserturm, Kaygasse 2, 50676 Köln

Zu dem Thema „Wachstum im Energiemarkt – Umsatz steigern, aber wie?“ findet am 27.10.2015 der nächste Utility Executive Circle (UTEC) in Köln statt. Der Energiemarkt ist derzeit geprägt von erheblichen Umsatz- und Gewinnrückgängen. Doch es geht auch anders. Durch ein systematisches Management der Kundenbeziehung lassen sich positive Effekte auf der Marktseite erzielen. Mehr Umsatz ist durch folgende Ansätze möglich: Stärkung der Kundenbindung sowie gezielte Ansprache der Kunden mit neuen Diensten. Beide Ansätze erfordern jedoch eine große Kundenorientierung im gesamten Unternehmen, eine intime Kundenkenntnis und ein funktionierendes CRM. An dieser Stelle fehlen Energieversorgern häufig geeignete Erfahrungswerte und Steuerungsgrößen.

Gemeinsam mit hochrangigen Energieexperten und Ihnen möchten wir deshalb diskutieren:

- Auf welche Weise lässt sich die Bindung zum Kunden stärken bzw. die Fluktuationsrate reduzieren?
- Wie können Kunden glaubwürdig zur Nachfrage nach neuen Diensten angeregt werden?
- Wie sollte die Kommunikation zum Kunden (Verpackung der Botschaft, Rhythmus der Ansprache etc.) idealerweise aussehen?
- Inwiefern lassen sich die genannten Effekte messen, welche Kennzahlen sind hierzu geeignet?

Mitglieder des DVTM erhalten auf dieser Veranstaltung einen Rabatt von 20% (**232,-€** pro Teilnehmer zzgl. MwSt. statt 290,-€ pro Teilnehmer).

IMPRESSUM

Redaktion / Kontakt

DVTM e.V.
Geschäftsstelle
Birkenstraße 65
40233 Düsseldorf

<http://www.dvtm.net>

Vereinsregister:
AG Düsseldorf VR 8374

RA Boris Schmidt, LL.M.

Geschäftsführer
Tel. 0211 / 311 209 – 13
boris.schmidt@dvtm.net

Katja Mentzel

Referentin der Geschäftsführung / Kommunikation
Tel. 0211 / 311 209 – 16
katja.mentzel@dvtm.net